

— sechs Vorträge; die erste Christengemeinde zu Jerusalem — drei Vorträge; der Aufenthalt des Apostels Paulus zu Athen nebst einer Charsfreitagspredigt — fünf Vorträge; das heilige Messopfer — sechs Vorträge; das Papstthum — fünf Vorträge. Sachlich ist diese neue Auflage unverändert geblieben; nur ist die Reihenfolge der Vorträge eine andere geworden. Eberhards Predigtweise ist zu bekannt, als dass wir sie hier einer neuen Besprechung unterziehen müssten. Freunde einer zugleich religiösen und anziehenden Lectüre aus dem Clerus wie aus dem Laienstande werden das Buch nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen. Insbesondere dürfen die geistvollen Vorträge über das Papstthum, wohl die besten dieses Bandes, auf einen weiten und dankbaren Leserkreis Anspruch machen.

Wäre es der hochwürdigste Verfasser selbst, der uns mit der Herausgabe seiner Reden bescherte, so würden wir ihn mit geziemender Ehrfurcht unter anderem bitten, die manchmal weit ausholenden und lang ausgeponnenen Eingänge zu kürzen. Dem Herausgeber wird man nur Dank dafür wissen, dass er die verschlossenen Predigtschäze des Trierer Oberhirten, so wie er sie vorgefunden, der Mitt- und Nachwelt zugänglich gemacht hat. Mögen sie ihren Weg in viele Häuser und Hände finden und das segensreiche Apostolat des edlen Bischofs nach seinem Tode noch fortfestigen.

Wynandsrade (Holland).

Karl Räcke S. J.

3) **Theologia Moralis** auctore Augustino Lehmkühl S. J. sacerdote. Editio septima ab auctore recognita et emendata. Cum approbatione Rev. Archiep. Friburg. et Super. Ordinis. Friburgi Brisgoviae, sumptibus Herder. 1893. Vol. 2 in 8°. Pag. XIX et 816, XVI et 872. Preis M. 16.— = fl. 9.60.

Diese Auflage ist dem derzeitigen hochwürdigsten General des Ordens P. Ludwig Martin gewidmet, und befindet überall die sorgsame Durchsicht des verdienstvollen Auctors. Im ersten Bande finden sich einige Addenda oder Zusätze der vorigen Auflage nunmehr im Texte, bei der Explication der Principien ist das Thema stets durch fetten Druck gut ersichtlich gemacht, hie und da wurden Text oder Anmerkungen kürzer gehalten, die Rubrik Literatur aber bereichert. Im zweiten Bande ist das jüngste Klosterdecreet „Quemadmodum omnium“ nicht bloß dem Wortsange nach angefügt, sondern in nn. 401 und 507 auch dessen Inhalt kurz verwertet; in einer Fußnote zu n. 796 sind die römischen Dispensatoren in Geschichten jetzt in Frants angegeben; ebenso ist zu n. 923 das Decret beigesetzt, laut welchem auch Leser periodischer zu Broschüren gebundener Publicationen häretischen Ursprunges und ebenjolcher Tendenz der päpstlichen speciell reservierten Excommunication verfallen; in n. 971 sind die Strafbestimmungen des Decretes Vigilanti betreffs der Meissstipendien kurz in einer Fußnote angeführt. Auf Seite 795 finden sich die neuesten Decrete bezüglich der Leichenverbrennung, woran sich eine eingehende Belehrung in dieser Frage, resp. Begründung der Decrete schließt. Andere römische Entscheidungen oder Decrete sind zur Erhärting von Gesagtem noch auf Seite 872 mitgetheilt. Ein Nachschlagebuch ersten Ranges.

Linz.

Professor Adolf Schmuckenschläger.

4) **Apologie des Christenthums.** Von Franz Hettinger. Siebente Auflage. Herausgegeben von Dr. Eugen Müller, Professor in Straßburg. Herder in Freiburg. In 20 monatlichen Lieferungen à M. 1.— = fl. —.60.

Der Herausgeber der Apologie des Christenthums vom gefeierten Hettinger kann versichert sein, dass ihm alle dazu Glück wünschen; denn dieses Werk hat unzählige Freunde und Bewunderer unter den Geistlichen, aber auch unter den Laien gefunden. Und es wird auch in Zukunft noch neue Erörterungen in der Welt der Geister machen. Auch der Verleger verdient den aufrichtigsten Dank der katholischen Welt, dass er Werke wie dieses immer wieder in Circulation bringt. Das

ist gesundes Blut, in die Adern der Leser gegossen, gegen die Siröme des Giftes, die allwärts fließen. Gebe Gott seinen Segen dazu.

Linz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

5) **Gedanken über Religion und religiöses Leben in freien Vorträgen.**

Von Dr. Josef Nirschl, Domdechant in Würzburg, weiland Religions-Professor an der kgl. Studienanstalt und Realschule zu Passau. Zweite, durchgesehene Auflage. Würzburg. F. A. Bucher'sche Verlagsbuchhandlung. 1894. Gr. 8°. VI und 263 S. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Borliegendes Buch hat der hochgeachtete Gelehrte in seiner damaligen Stellung als Religions-Professor zu Passau im Jahre 1862 das erstmal erscheinen lassen. Wie er selber in seinem Vorworte zur ersten Auflage erwähnt, benutzte er „die wenigen stillen Stunden, die ihm seine Berufearbeiten übrig ließen, dazu, eine Reihe von Gedanken, die er in den Unterrichtsstunden seinen Schülern gegenüber bei verschiedenen Gelegenheiten ausgesprochen, in Kürze niederzuschreiben.“ Nach und nach entstanden Vorträge, die dem Drucke zu übergeben der Verfasser sich entschloss. Jetzt liegen sie in zweiter Auflage vor uns. Sie sind 19 an der Zahl. Was den Inhalt anbelangt, handeln Vorträge I., III., IV. über die Nothwendigkeit der Religion von verschiedenen Gesichtspunkten aus. Der II. hat die Sündhaftigkeit des Menschen Geschlechtes und die vorchristlichen Sühnungsmittel zum Thema. Der V. ergeht sich über die Nothwendigkeit des religiösen Glaubens, der VI. über die verschiedenen Formen der göttlichen Offenbarung und deren Gegensätze, der VII. und VIII. speciell über die göttlichen Gebote. Reden über die Gnade sind IX., X., XI. Das allerheiligste Altarsacrament haben die Vorträge XII., XIII., XIV. zum Gegenstande, XV. die Tobsünde, XVI. das heilige Bußsacrament. Vortrag XVII. handelt über die zur Wiedererlangung des verlorenen Gnadenlebens nothwendigen Bußakte. Das Bild des christlichen Lebens auf Grund des Glaubens und der christlichen Hoffnung wird uns in den beiden letzten Reden vorgeführt. Was die Form dieser Vorträge betrifft, so können sie, wie auch der hochwürdigste Herr Verfasser meint, als Betrachtungsreden bezeichnet werden. Dogmatische Tiefe und hoher Ernst vereinigen sich mit inniger Wärme, die gewiss den Eindruck auf das Herz des Lesers und Zuhörers nicht versehnen wird. Die Sprache ist edel. Aus den einzelnen Vorträgen lässt sich eine prächtige Aehrenlese von Sinnsprüchen zusammenbringen. — Das schöne Buch wird nicht nur den betrachtenden Leser erfreuen, sondern auch gut benutzt werden können bei Predigten, besonders vor höher gebildetem Publicum, bei Religionsvorträgen in den oberen Classen der Gymnasien (überhaupt Mittelschulen) und bei Exhorten an die studierende Jugend.

Horn (N.-De.) Religions-Professor Josef Kreschnicka.

6) **Der Weg zum inneren Frieden.** Unserer Lieben Frau vom Frieden geweiht von dem P. von Lehren S. J. Nach der vierten Auflage aus dem Französischen übersetzt von P. J. Brucker S. J. Dreizehnte Auflage. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshandlung. 1893. Kl. 8°. XXIV und 451 S. Preis M. 2.25 = fl. 1.35, gebd. M. 3.— = fl. 1.80.

Ein eben nicht kleines Buch, welches innerhalb zwanzig Jahren zum dreizehntenmale auf dem Büchermarkt erscheint, ist ein wahrer Triumph; ein solches Werk empfiehlt sich selbst besser, als es die Worte eines Recensenten empfehlen können. Die Discretion, das müchterne Beurtheilen und vernünftige Maßhalten, das uns Menschen oft so schwer ist, das ist das Geheimnis, welches in obigem Werke denen erschlossen wird, die den inneren Frieden suchen. Namentlich finden fromme Frauen in diesem Buche den Schlüssel zu der ersehnten Herzensruhe, welche sie häufig infolge von zu hohen Anforderungen an sich selbst verlieren. Scrupulanten können kaum eine bessere Anleitung, ihre quälenden Zweifel los zu werden, erhalten, als sie ihnen P. Lehren bietet. Ein Seelenführer, welcher sich